



# NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der

Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 18.04.2018,

im Ortsvorsteherbüro Godramstein, Sitzungssaal,

Godramsteiner Hauptstraße 96

Beginn: 19:00

Ende:20:36



Anwesenheitsliste

CDU

Miriam Christmann

Frank Doll

Klaus Nohr

Yvette Pagel

SPD

Bianca Rebholz

Hans-Peter Baur

CDU

Bettina Heck

SPD

Peter Kern

Gabriele Schilling

Bündnis 90/Die Grünen

Frank Ohler

FWG

Marcel Barbey

Vorsitzender

Michael Schreiner

Schriftführerin

Silvia Hoffmann



Cyrus Bakhtari

Entschuldigt

CDU

Karin Kern

Markus Stentz

Bündnis 90/Die Grünen

Renate Steigner-Brecht

FWG

Hans Volkhardt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Weinkerwe 2018
4. Parkflächenmarkierung in der Böchinger Straße zur Verkehrsberuhigung
5. Positionspapier des Ortsbeirates Annweiler-Queichhambach zum geplanten weiteren Ausbau der Bundesstraße 10
6. Gedenktafel für Kriegsoffer des 2. Weltkrieges
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht des Ortsvorstehers

Der Vorsitzende informierte über folgende Themen:

### Anordnungen von Verkehrsbeschränkungen innerhalb der Ortsgemeinde

In der Zeit vom 28.02.2018 bis 09.03.2018 wurde im Bereich der Godramsteiner Hauptstr.120 der Fußgängerverkehr im Gehwegbereich gesperrt. Die Sperrung erfolgte, wegen Strom, und eines Telekom-Neuanschlusses.

In der Zeit vom 08.03.2018 bis 10.03.2018 wurde im Bereich der Böchinger Str.20 der Fußgängerverkehr im Gehwegbereich gesperrt. Die Sperrung erfolgte, wegen einer Notaufgrabung mit Abzweigertausch.

Eine Halbseitige Absperrung des Verkehrs in der Godramsteiner Hauptstraße 94 erfolgte in der Zeit vom 26.03.2018 bis Beendigung der Bauarbeiten längstens bis zum 06.04.2018. Die Sperrung erfolgte, wegen dem Neubau einer Ampelanlage.

In der Zeit vom 13.04.2018 bis 16.04.2018 wurde im Bereich der Godramsteiner Hauptstraße 174 /164 der Fußgängerverkehr im Gehwegbereich gesperrt. Die Sperrung erfolgte, wegen einer Notaufgrabung mit Abzweigertausch.

Verkehrsbeschränkungen innerhalb der Godramsteiner Hauptstr.120a erfolgten in dem Zeitraum vom 16.04.2018 bis 20.04.2018, wegen Herstellen eines Telefonanschlusses.

Eine Halbseitige Sperrung des Verkehrs in der Ahlmühlstr.10 erfolgte wegen eines Wasserneuanschlusses innerhalb des Zeitraumes vom 17.04.2018 bis längstens 30.04.2018.

### Aktuelle Baumaßnahmen:

-Godramsteiner Hauptstraße: Abbruch und Neubau einer PKW-Garage

-Godramsteiner Hauptstraße: Neubau eines Einfamilienhauses mit einer Einzel- und einer Doppelgarage mit Geräteraum.

-Ahlmühlstraße: Umbau und Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses.

-Steingasse: Grundriss- und Fassadenänderungen im Bereich eines bestehenden Wohnhauses mit Abbruch eines Gebäudeanbaus.

-Godramsteiner Hauptstraße: Umbau und Umnutzung einer bishäufigen Gaststätte im Vordergebäude zu Wohnräumen als Erweiterung der im Obergeschoss bestehenden Wohnung.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Weinkerwe 2018

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat über die Vergabe der Schausteller unterhalb des Dorfplatzes und verließ die einzelnen Schaustellerbewerbungen für die Godramstein Weinkerwe am 10.08.2018 bis 13.08.2018.

#### Schaustellerbewerber für die Weinkerwe in Godramstein:

- Schausteller Peter Hanß: Ballwerfen auf Dosen, Enten-Angelspiel, Pfeilwerfen auf Luftballons.

-Schaustellerbetrieb Familie Jung: Kinderkarussell, Schießwagen, Glücksrad Greifer.

-Schaustellerbetrieb Robert Stenglein: Fahrgeschäft Star Fighter.

-Ofenlochs Süße Ecke: Zuckerwaren mit Spielwaren.

-Patrick Janz: Chêz Patrick Crêpêrie & Waffelbäckerei.

-Familie Hagenbuch: Dampfnudelhof

Herr Doll stellte die Rückfrage, bezüglich des Dampfnudelangebotes der vergangenen Weinkerwe im Jahre 2017. Der Vorsitzende erläuterte die Aufstellung im Bereich des Dampfnudelangebotes der letzten Weinkerwe 2017.

Der Vorsitzende favorisiere die Schausteller Jung, Hans und Ofenloch da diese in den vergangenen Weinkerwen konstant vor Ort waren.

Herr Doll äußerte seine Bedenken bezüglich des Dampfnudelstandes in Hinblick der angebotenen Speisen des Landfrauenvereins sowie des Flammkuchenstandes. Und würde von dem Bewerberangebot Dampfnudelhof Abstand nehmen. Hierfür sollte der Weinkerweplatz in seiner Beschaffenheit mehr Platz bieten.

Frau Heck befürwortete den Dampfnudelstand, da bei der vergangenen Weinkerwe ein erhöhter Massenandrang bei dem Dampfnudelangebot entstand, und somit bei der diesjährigen Weinkerwe eine Verbesserung entstehen könne. Bei dem Bewerberangebot von Waffel mit Crêpes Stand äußerte Sie Ihre Bedenken, in Hinblick des Ortseigenen Landfrauenverein und deren Angebotes.

Herr Baur, wünsche wieder einen kleinen Bereich für die Kinder mit einem Kinderkarussell und bei noch vorhandenen Stellplatzflächen, zusätzliche Kinderfahrgeschäfte. Er befürwortete auch, die bislang Bewährten Schausteller für die diesjährige Weinkerwe zu favorisieren.

Herr Nohr, äußerte bezüglich des Fahrgeschäftes „Star Fighter“ seine Bedenken und sehe dies Optisch am Kirchplatz als nicht passend an.

Der Vorsitzende informierte, dass er mit Herrn Barth schon im Gespräch war und dieser suggeriere den oberen Platz als Standortwahl. Auch stellte sich in dem Gespräch mit Herrn Barth heraus, das die Schausteller sehr frühzeitig Ihre Jahresplanung buchen.



Zur Zielführenden Unterstützung bei der Auswahl von Schaustellern und Bewerbern für die kommenden Weinkerwe Jahre, bat der Vorsitzende alle Ortsbeiratsmitglieder in Eigeninitiative auf Kirmesveranstaltungen die Gespräche zu suchen und diese für die Weinkerwe in Godramstein anzuwerben.

Herr Ohler, erkundigte sich nach dem bisherigen Angebot an Speisen auf der Weinkerwe.

Der Vorsitzende erläuterte, dass aktuelle Speiseangebot der Weinkerwe und informierte auch über die Umstellung der Cateringfirma.

Von Bratwurst, Steakbrötchen, Flammkuchen, Waffeln, Dampfnudeln und Kuchen wäre alles dabei. Durch das breitgefächerte Angebot könne man die Wartezeit entzerren, wobei der Vorsitzende noch anmerkte, dass eine frische Qualität und gute Speisen eine gewisse Wartezeit mit sich bringen würden. Weiterhin bemerkte er noch, dass bei der Thematik der Speisen nicht jedem gerecht werden könne.

Herr Nohr und Frau Pagel erkundigten sich nach den geplanten Stellflächen.

Der Vorsitzende erklärte die geplante Aufstellung der Stellplätze.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig für folgende Schausteller:

- Schausteller Peter Hanß: Ballwerfen auf Dosen, Enten-Angelspiel, Pfeilwerfen auf Luftballons.
- Ofenlochs Süße Ecke: Zuckerwaren mit Spielwaren.
- Familie Hagenbuch: Dampfnudelhof
- Schaustellerbetrieb Familie Jung: Kinderkarussell, Schießwagen, Glücksrad Greifer.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig dagegen für folgende Schausteller:

- Chêz Patrick Crêpêrie & Waffelbäckerei
- Schaustellerbetrieb R.Stenglein Fahrgeschäft Star Fighter.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Parkflächenmarkierung in der Böchinger Straße zur Verkehrsberuhigung

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat über den aktuellen Stand der Parkflächenmarkierung in der Böchinger Straße zur Verkehrsberuhigung. Und berichtete über die Gespräche die mit den Fachämtern und deren Fachamtleiter geführt wurden. Sowie über die gemeinsamen Ortsbegehung des Vorsitzenden zusammen mit dem Fachamtleiter Herrn Doll.

Innerhalb der ersten Maßnahme soll eine kleine Korrektur unterzogen werden, bei der auf die Parkplatzfläche verzichtet werden soll. Da unmittelbar der Baumscheibe, sich sonst eine stark verengte Fahrbahnfläche durch die dortige Parkflächen aufweisen lässt. Auch verwies der Vorsitzende noch auf die zweite Maßnahme in Hinblick zur Müller-Thurgaus-Straße in Richtung Süden, bei der immer mehr Personenkraftwagen, trotz nicht eingezeichneter Parkflächen diese als Parkbucht verwenden und somit eine zusätzlich Fahrbahnverengung herbeiführen.

Der Vorsitzende verwies noch auf die Auswirkungen die nach Einführung der geplanten Parkflächenmarkierung auf die dortigen Anwohner und Winzerbetriebe entstehen würden.

Kurzzeitig PKW Abstellungen, sowie für Winzerbetriebe seien Be-, und Entladungen in keiner Weise mehr gestattet. Bei Hinsicht dieser Einschränkungen, könne man die geplante Maßnahme so nicht ergreifen.

Darüber hinaus stellte der Vorsitzende, die damit verbundene Einschränkung der Bürger in Frage.

Frau Pagel, äußerte, dass Parkboxen nicht zwingen vorhanden wären und bei Parkflächen diese zwingend gemacht werden würden.

Der Vorsitzende erläuterte, dass bei einer Kurve innerhalb eines fünf Meter Schnittpunktes keiner parken dürfe. Und das der gegenüber liegende Parkplatz nach der Ortsbegehung mit Herrn Doll, weiterhin bestehen bleiben kann. Wenn dieser entfernt werden sollte, würde dies eine Geschwindigkeitsbeschränkung mit sich ziehen. Der Vorsitzende, versprach Klärung in Hinblick der Fahrbahnbeschränkung bei Entfernung der Parkstellfläche.

Der Ortsbeirat hatte keine weiteren Fragen, der Vorsitzende verließ den nächsten Tagesordnungspunkt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Positionspapier des Ortsbeirates Annweiler-Queichhambach zum geplanten weiteren Ausbau der Bundesstraße 10

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage, des Positionspapier des Ortsbeirates Annweiler-Queichhambach zum geplanten weiteren Ausbau der Bundesstraße 10. Weiterhin stellte der Vorsitzende deutlich klar, dass Godramstein als einziger Ortsteil der Stadt Landau direkt betroffen von den Ausbaumaßnahmen sei und so das Positionspapier mitzutragen wäre. Und weiterhin den Neubau der Bundesstraße 10 zu befürworten, jedoch mit klaren Kompromissen im Bereich der Umleitungsstrecken und des Lärmschutzes für Godramstein.

Danach stellte der Vorsitzende die bislang bekannten Ausbaumaßnahmen vor. Für den ersten Bauabschnitt vom Autobahn-Anschluss Landau-Nord bis zum Hirschweg in Godramstein und für die zweiten Abschnitte weiter bis zur Ausfahrt Godramstein gibt es einen gültigen Planfeststellungsbeschluss. Der dritte Bauabschnitt in Richtung Siebeldingen liegt noch aus. Die ersten Baumaßnahmen wurden mit sieben Jahren Festplanmaßnahmen angesetzt.

Laut Vorsitzendem, werden große Straßen nicht weniger Verkehr befürworten, sondern eher durch den damit verbundenen Transitverkehr, zu einem deutlicheren und spürbaren Lärmzuwachs führen. Somit wäre eine Verkehrsberuhigung fragwürdig anzusehen. Die Lastkraftwagen dürften nicht schneller wie 60 Km/h fahren dürfen, fahren jedoch 80 km/h oder sogar mehr, was dabei enorme Reifengeräusche produziere.

Alternative hierzu, erwähnte der Vorsitzende eine Lärmhemmenden Asphaltdecke die Reifengeräusche der Fahrzeuge minimieren würde.

Der Vorsitzende erbat, die Meinung der Ortsbeiratsmitglieder.

Herr Baur, äußerte sich über die schon 20 Jahre Thematik, die längst beschlossene Sache wäre. Dagegen sehe er den Lärmschutz für die Bürger und für Godramstein zu favorisieren an. Alles andere wäre von Bund und Land längst beschlossen und in der Bearbeitung. Und stellte eine Abstimmung über die Resolution infrage.

Der Vorsitzende entgegnete Herrn Baur's Aussage in Hinsicht der Beschlossen Planfeststellungen. Bislang seine vom Land noch nicht alle Planfeststellungen fertig gestellt worden.

Herr Baur, möchte sich gegen das Aussprechen was " nicht zu bremsen" wäre, sehe aber in den Thematiken Tunnel und Naturschutz hohe Wichtigkeit dem mehr Nachkommen ausgesprochen werden sollte.

Herr Ohler, bemängelte die schnelle Aussage, dass etwas schon beschlossen sei.

Herr Baur, bemerkte dass sich der Ortsbeirat schon positionieren sollte. Und verwies auf die Bevölkerung die sich vor mehr als 15 Jahren mehrheitlich gegen den Ausbau ausgesprochen hatte. Seitdem sei der Lärm extrem gewachsen. Herr Baur, zitierte eine Messung, nach der pro Minute 4,5 LKW auf der B 10 an Godramstein vorbei fahren würden. Und sprach sich für eine Bemaunung der Bundestraße 10 aus. Es sei nicht nur das Naturreserward betroffen und zerschnitten. Das Nachtfahrverbot sollte laut Herrn



Baur auch bleiben. Wenn diese 4-spurig ausgebaut wird, seien Fahrverbote bislang nicht klar offeriert worden.

Der Vorsitzende informierte hierzu über die Aussage des Vorsitzenden der LBM Herrn Lutz, bei der während des Ausbaus kein LKW Fahrverbot geplant seien und der allgemeine Verkehr während der gesamten Bauzeit nicht gestoppt werden könne.

Herr Nohr, sehe in der Resolution keine neuen Aspekte, da dies schon mehrfach besprochen wurde. Der Ortsbeirat habe vor vielen Jahren dem Ausbau unter bestimmten Rahmenbedingungen zugestimmt, die für Godramstein das Optimum beim Lärmschutz erreichten. Unter anderem würde das Einsetzen von Nachtfahrverboten die Situation verbessern. Die Gesamtmaßnahmen zu bestimmen seien nicht sinngemäß. Herr Nohr, beklagte das egoistische Denken als gesellschaftliches Problem. Wir wären alle Nutznießer dieses Ausbaus, Pirmasens sei dadurch abgeschnitten und würde ausbluten. Er kenne Unternehmer florierender Betriebe mit Entwicklungspotenzial, die händeringend Mitarbeiter suchten. Das sei ein verkehrstechnisches Problem. Der B10-Ausbau würde kommen, es stehe nur noch die bestmögliche Maßnahmen für Godramstein zu finden aus.

Herr Ohler, entgegnete Herrn Nohrs Aussage, der Ortsbeirat habe niemals für den Ausbau gestimmt. Der vierspurige Ausbau bringe nicht nur den Pirmasensern sondern auch den Benelux-Ländern etwas

Herr Nohr, sprach sich über die mit fehlender Infrastruktur des wirtschaftlichen Standortes, Pirmasens aus.

Herr Ohler entgegnete Herrn Nohr, dass er die wirtschaftliche Problematik der Pirmasenser Firmen so nicht ansehen würde.

Herr Baur äußerte hinzu, dass dieser auch die Problematiken der Betriebe in der Südwestpfalz bemerken würde, aber ob der Ausbau die Pirmasenser retten würde in Hinblick der Infrastruktur, wüsste er nicht. Der Ausbau würde den Pirmasenser gut tun. Die Zeiten alles grün zu belassen, seien laut Herrn Baur vorbei. Drei Spuren seien jedenfalls viel zu gefährlich, das sage einem auch jeder Feuerwehrmann.

Der Vorsitzende, griff nach reger Diskussion ein. Und äußerte noch hinzu, dass zu viele LKW Fahrten zu wenig kontrolliert würden, sowie das Nachfahrverbot oft nicht eingehalten werde.

Durch gemeinsame Gespräche mit dem Polizeileiter Herrn Göttel, mit der Anstrengung mehr Kontrollen einzubringen, verwies Herr Göttel, auf die aktuellen Personaldifferenzen bei der Polizei zur verminderten Kontrollen führe.

Weiterhin bemerkte der Vorsitzende, dass der Lärmschutz unterhalb der Brücke im Schützenhofbereich, Richtung unterer Weg der Brücke weiter verlaufen würde. Bislang aber noch keine Pläne einzusehen wären, wie genau diese geplant seien. Sicher wäre, dass der Ausbau komme und die Gemeinde sich in der Thematik des Lärmschutzes weiterhin stark machen müsse.

Auch äußerte sich der Vorsitzende zur debattierten Pirmasenser Infrastruktur, diese seien ebenso mit Sicherheit interne Schwierigkeiten. Auch in Landau hätten Betriebe Not, genügend Mitarbeiter im Handwerkerbereich zu finden. Da seien viel mehr die Bildungswege auf Bundesebene gefordert.



Herr Ohler bemerkte, dass Godramstein sich in der Vergangenheit, bei einer Abstimmung über den B10-Ausbau mit deutlicher Mehrheit, gegen den Ausbau ausgesprochen habe. Diese Abstimmung liege inzwischen fast 15 Jahre zurück und er könnte diese von seiner Vorgängerin Frau Zimmermann-Baum besorgen.

Herr Nohr äußerte hinzu, wenn Herr Ohler diese Abstimmung besorgen könne und sich der Beschluss, gegen den Ausbau der Bundesstraße 10 bestätigen sollte, nehme er seine Aussage zurück. Der Ausbau der B10, würde aber kommen, das stehe fest nur bislang nicht unter welchen Rahmenbedingungen.

Der Ortsbeirat entschied einstimmig dafür, den Antrag bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung zurückzustellen.

Und zur nächsten Sitzung die Vorlagen der letzten 15 Jahren im Archiv überprüfen zu lassen.

Herr Kern äußerte hinzu, dass für alle Lastkraftwagen eine 60er Begrenzung gelte, jedoch keiner der Lastkraftwagenfahrer diese einhalten würde. Es sprach sich zudem, für fest installierte Blitzgeräte entlang der Bundesstraße 10 aus.

Der Vorsitzende entgegnete Herrn Kern, dass fest installierte Blitzgeräte nicht sinnvoll wären, da diese im Zweifel nicht mehr als fünf Prozent blitzen würden.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

### Gedenktafel für Kriegsoffer des 2. Weltkrieges

Der Vorsitzende erläuterte den Planungsstand der Gedenktafel für Kriegsoffer des 2. Weltkrieges.

Die geplante Inschrift wurde den Ortsbeiratsmitgliedern vorgestellt und anhand des Angebotes der Firma Schilder Hannes grafisch veranschaulicht.

Der Inschrift Vorschlag des Vorsitzenden:

„Zum Gedenken an alle Kriegsoffer sowie die in Gefangenschaft Verstorbenen und Vermissten des 2. Weltkrieges“ stimmte der Ortsbeirat einstimmig zu.

Der Vorsitzende wies auf die Umsetzung der Gedenktafel hin. Diese soll an dem Kriegerdenkmahl innerhalb der Sandsteineinfassung angebracht werden.

Die Materialwahl für die Gedenktafel soll aus drei 5mm starken vorderseitigen geschliffenen Messingtafeln bestehen, da diese am Witterungsbeständigsten wären und sich zugleich in das Sandsteinbild am Kriegerdenkmahl sehr gut einfügen würden.

Die einzelnen Namensplättchen, der bislang Bekannten Kriegsoffer, werden anhand einer Namensgravur auf die jeweiligen Plättchen versehen und anschließend mit jeweils zwei Befestigungsbohrungen je Messingtafel angebracht.

Der Vorsitzende informierte weiterhin, über die Gesamtkosten bei Anschaffung der geplanten Gedenktafel.

Die Gesamtkosten aus dem Angebot der Firma Hannes Beschriftungstechnik belaufen sich aktuell in auf 4626,72 Euro Brutto mit abzüglich zwei Prozent Skonto.

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat, dass ein Spender einen Betrag in Höhe von 1.000 Euro für die Gedenktafel spenden möchte und weitere Spenden abzusehen seien. Die Gedenktafel favorisiert habe Familie Kühner aus Gräfenhausen, deren Vater in Kriegsgefangenschaft gefallen war. Familie Kühner habe bislang nur im Jahrbuch der 1200-Jahrfeier den Gefallen Verwandten ausfindig machen können. Und somit den Wunsch nach einem ehrenwürdigen Denkmal schriftlich an die Ortsverwaltung und den Ortsvorsteher geäußert.

Der Vorsitzende empfand dies als eine gute Sache und möchte diese mit der Gedenktafel unterstützen. Angestrebt werde, dass zum Volkstrauertag alle Hinterbliebenen eine Möglichkeit haben, alle durch Krieg und Gewalt Ihr Leben lassen mussten, gedenken zu können.

Herr Nohr, erkundigte sich nach der Deckung der verbleibenden Kosten, unter Berücksichtigung der noch eingehenden Spenden.

Der Vorsitzende informierte, dass die restlichen Kosten aus dem Budget zwei entnommen werden. Und der Gesamtpreis sich auf die genannten Namensplättchen beziehen wird. Hier stehen noch Nachverhandlungen mit der Firma Hannes aus, bei denen 20 blanko Namensplättchen inklusive Gravur im bereits bestehenden Angebot kostenfrei mitenthalten sein sollten.

Herr Nohr, erkundigte sich nach dem geplanten Ablauf in Hinblick der Information an die Bevölkerung, um gegebenenfalls noch fehlende Namen von bislang nicht Bekannten Gefallenen des zweiten Weltkrieges berücksichtigen zu können.



Der Vorsitzende bestätigte die Information an die Bevölkerung, die mit zwei Zeitungsartikeln einmal vor und einmal nach den Sommerferien über die Gedenktafel informiert wird.

Herr Doll erkundigte sich, ob die Zivilopfer auf der Gedenktafel bislang berücksichtigt wurden.

Der Vorsitzende bestätigte die Berücksichtigung von den Zivilopfern des zweiten Weltkrieges.

Durch das Abgleichen von Seiten der Ortsverwaltung mit der 1200-Jahrfeier Chronik und der vorhanden Liste der Opfer des zweiten Weltkrieges in Godramstein aus dem Stadtarchiv, stellte sich heraus das weniger Kriegsoffer dem Stadtarchiv Bekannt waren, wie aus der Dorfchronik entnommen werden konnten.

Sollten nach allen bisherigen Verwaltungsrecherchen noch weitere Kriegsoffer bekannt werden, könnten diese jederzeit auf den vorhanden Blanko Namensplättchen eingraviert und an der Gedenktafel nachträglich angebracht werden.

Herr Baur erkundigte sich, ob bereits Zuschüsse für die geplante Gedenktafel vom Land geprüft wurden.

Der Vorsitzende sagte Klärung bei der Zuschussprüfung durch Land zu, mit anschließender schriftlicher Mitteilung an alle Ortsbeiratsmitglieder.

Herr Bakthari, wünsche sich noch einen Zeitungsaufruf für die Spendenbeteiligung an der Gedenktafel.

Frau Pagel, befürwortet den Zeitungsaufruf für Spenden zur Gedenktafel und würde diese zusammen mit der Bekanntmachung zur Gedenktafel gemeinsam veröffentlichen. Um die gegebenenfalls bislang nicht Bekannten Kriegsoffer, Namentlich in Erfahrung bringen zu können.

Herr Barbey erkundigte sich, ob noch weitere Vergleichsangebote für die Gedenktafel ausstehen würden, da er den Angebotspreis der Firma Hannes als sehr Hochpreisig empfände.

Der Vorsitzende verwies, auf die aktuell sehr hohe Auftragslage bei den anderen angefragten Firmen. Außerdem habe die Verwaltung von drei weiteren Firmen bislang noch immer keine Rückmeldung sowie Angebote erhalten. Dies sei laut dem Vorsitzenden, mitunter durch den großen Fachmangel an Arbeitsfachkräfte geschuldet.

Der Vorsitzende bestätigte, dem Ortsbeirat den Öffentlichen Aufruf für Spenden zur Gedenktafel und nach Befürwortung des Ortsbeirates, den Auftrag unmittelbar an Firma Hannes Beschriftungstechnik aufzugeben.

Der Ortsbeirat befürwortete einstimmig, die Auftragsvergabe für eine Gedenktafel.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### Verschiedenes

Der Vorsitzende stellte die aktuelle Planung einer geplanten Telefonbücherstelle vor. Dieser sehe das Projekt als eine sinnvolle Sache mit einem großen Mehrwert vor allem für Familien und Bürger von Godramstein.

Die aktuell leerstehende Telefonzelle würde im ersten Abschnitt abgebaut und zur Sammelstelle nach Potsdam gebracht werden, wo diese zuerst komplett zurückgebaut werde. Anschließend könnte die Gemeinde diese aus Potsdam zurückerwerben, zu einem Preis von 450 Euro.

Dieser Ablauf sei aus diversen Sicherheitsgründen nur über diesen Ankaufs und Abwicklungsweg möglich, bei der eine zweijährige Gewährleistung nach Ankauf beinhaltet wäre. Im Gesamtpreis, nicht enthalten sind die noch abzuklärenden Rücktransportkosten von Potsdam nach Godramstein.

Herr Nohr, erkundigte sich nach der Möglichkeit anstelle der Telefonzelle zuerst einmal die Bushaltestelle zu avisieren. Da hier auch eine Möglichkeit für eine trockenen Unterstellung vorhanden sei und anhand eines aufgebauten Regales eine Bücherstelle umsetzbar wäre. So könne zuerst geprüft werden, wie dieser von der Allgemeinheit angenommen und genutzt werde.

Bevor mehr Investitionen im Bereich einer Telefonzellen Bücherstelle getätigt werde.

Der Vorsitzende stellte hier zuerst die Klärung des Haltestellenunterbaus zur Prüfung voraus. Des Weiteren informierte er über den Ortsvorsteher Sögding der in der Sache einer Telefonbücherstelle innerhalb seiner Ortsgemeinde auch schon tätig sei und einen gemeinsamen Rücktransport mit einem angemieteten Lastkraftwagen avisieren würde.

Frau Rebholz, erkundigte sich ob es einen Mengenrabatt bei einer LKW-Ladung von alten Telefonzellen geben würde.

Der Vorsitzende bestätigte, dass ausreichend Platz bei einer Bushaltestelle vorhanden sei, jedoch zuerst die Unterstellung geprüft werden müsse, bevor die Planung und Anschaffung des Bücherschranks anschließend umgesetzt werden könne. Einen Mengenrabatt für eine LKW-Ladung seien nicht bekannt.

### Informationen des Ortsvorstehers:

#### Veranstaltungshinweise:

- 24. April Samstag, um 20.00 Uhr im Foyer des DGH :  
Queichtal-Blues-Konzert, SixPack (Kunst und Kulturverein)
- 11. Juni Freitag, im kleinen Saal im DGH: Spielkreis Godramstein
- 15. Juni Dienstag, um 18.30 Uhr im großen Saal des DGH: „Kommune der Zukunft“  
Vernetzungstreffen mit dem Dorfentwicklungspartner Herrn Jochen Blecher.



Nächste Ortsbeiratssitzung:

Voraussichtlich am Mittwoch, den 16. Mai 2018 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal

Der Vorsitzende informierte über die Bänke am Queichtalweg, wo diese mutwillig aus Ihrer Bodenbefestigung gerissen und in die Queich geworfen wurden. Diese Art von Vandalismus könne er nicht gut heißen.

Herr Bakthari, erkundigte sich wann die Auslesung der bislang angebrachten Geschwindigkeitsmessanlagen kommen würde.

Herr Kern fände die Art der Geschwindigkeitsmesser die im Benachbarten Weißenburg vorhanden seien, im Vergleich zu den hier vorhandenen, effektiver für Autofahrer, da diese Messgeräte bei einer Geschwindigkeitsüberschreitungen, die Verwarnungskosten sofort mit anzeigen würden.

Der Vorsitzende bestätigte die Wirkung von solchen Geschwindigkeitsmessgeräten, bei denen die Kosten der Verwarnung mitangezeigt werden. Jedoch sei bei diesen Geräten, mit erheblich mehr Anschaffungskosten zu rechnen. Die aktuell vorhandenen Geschwindigkeitsmessgeräte zeigten schon erkennbare Wirkung bei vielen Autofahrern.

Der Vorsitzende informierte zudem den Ortsbeirat, dass die aktuell vorhanden Geschwindigkeitsmessgeräte im Östlichen Teil von Godramstein zeitnah ausgelesen werden um den beobachteten Effekt der Messgeräte veranschaulicht zu bekommen.

Herr Doll, bestätigte das die aktuell angebrachten Messgeräte einen erkennbaren Effekt bei den Autofahrern erziele.

Frau Rebholz, erkundigte sich ob der Spätbus des Queichtal Nahverkehrs schon fahren würde. Da in der angebotenen Queichtal Nahverkehrsgesellschaft App, die Kellereigasse bislang nicht mit aufgeführt wäre.

Frau Heck erkundigte sich, ob bei der Beleuchtung im Bereich des Kappellenweges schon etwas vergeben wurde. Da bislang im Bereich dieser Straße keinerlei Beleuchtung vorhanden wäre.

Herr Bakthari, informierte über den Sturz einer Bürgerin im Bereich der Böchinger Straße und regte hier auf eine sinnvollere Beleuchtungsanlage hin.

Der Vorsitzende informierte über einer Behebung in der Böchingerstraße, bei der sich eine Kerbe innerhalb der letzten Stufe gebildet hatte und so zu einer erheblichen Unfallgefahr wurde. Diese wird von Seitens des Stadtbauamtes behoben und durch Herrn Moayyedi; stellvertretender Abteilungsleiter vom Stadtbauamt Planung und Bau, bestätigt.



Die Niederschrift über die 27. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der Stadt Landau in der Pfalz am 18.04.2018 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

Michael Schreiner

Silvia Hoffmann  
Schriftführerin